

Präparationsskizze für Naturkunde

Autor(en): **Seitz, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-529997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

endlosen Glückes, welches diejenigen erwartet, welche sich wirklich ethisch kultiviert, das heißt, den göttlichen Willen erfüllt und die Sünde gemieden haben.

Über dem allem aber stand das Bewußtsein, daß der Urheber des natürlichen Sittengesetzes zugleich der allwissende Lenker des Universums ist. Eine Tatsache, die dem Verstande christlicher Schulkinder in dem Verklein nahe gebracht wird: „Wo ich bin, und was ich tu“, — sieht mir Gott, mein Vater zu!“

Nicht minder wichtig aber ist, daß die christliche Kirche durch ihren Stifter in den Stand gesetzt wurde, ihren Mitgliedern neue geistige Kräfte zu spenden, von denen das alte Heidentum nichts gewußt hatte. Denn durch die Sakramente erhalten Junge, Heranwachsende und Hochbetagte die Kraft, den schweren Kampf gegen die Leidenschaften siegreich zu bestehen.

Präparations-skizze für Naturkunde.

J. Seitz, Lehrer.

Der Holunderstrauch.

Ziel. In der nächsten Zeit wollen wir den Baum besprechen, aus dessen Holz die Knaben Büchsen machen, nämlich den Holunderstrauch.

Analyse und Synthese.

I. Besprechung der Blüte.

a. Rohe Totalauffassung.

Die Schüler sagen alles, was sie sehen an der Blüte.

b. Verbesserte Totalauffassung.

1. Oben am Stengel entspringen an einem Punkte 4 oder 5 Nebenästchen, gerade wie beim Klettenferbel und Geißfuß. Jetzt schaut mir da die Blüte des Klettenferbels und des Holunders an. Was seht ihr in Bezug auf die Nebenästchen? An dem einen Orte entspringen sie an einem Punkte, am andern aus beliebiger Klettenferbel-Dolbe. Man meint es hier auch, man trägt sich aber.

Trugdolbe.

2. Blütenstand zusammengesetzt für die Bienen, wie bei?

3. Beschreibung von Blüte, Kelch, Krone, Staubgefäße, Stempel, Geruch.

c. Reproduktion und Einprägen der Blütenbesprechung, hauptsächlich schöne sprachliche Darstellung.

d. Eintragen ins Heft: Trugdolbe (Zeichnung — Name — Pflanzennamen.)

II. Besprechung des Stengels.

a & c bleiben gleich.

b. Verbesserte Totalauffassung.

1. Die Aeste oder Stengel direkt aus dem Boden, oft baumartig. Eine solche Pflanze nennt man Strauch. Andere Sträucher.

2. Alte Stengel holzig und trocken, junge grün und weich.
 3. Mark. Seine Verwendung durch die Knaben.
 4. Schöne Stengel zu Holunderbüchsen. Herstellung.
- d. Eintragen ins Heft: Strauch (siehe oben).

III. Besprechung der Blätter.

- a & c bleiben gleich.
- b. Verbesserte Totalauffassung.
1. fiebernervig, d. h.?
 2. gesägt, d. h.?
 3. gegenständig, d. h.?
 4. Farbe, d. h.?
- d. Eintragen ins Heft: Holunderblatt, (wenn noch kein anderer Repräsentant besprochen ist, auch Zeichnen), unter die Rubriken 1, 2, 3.

IV. Besprechung der Wurzel.

- a & c bleiben.
- b. Verbesserte Totalauffassung.
1. Pfahlwurzel, d. h.?
 2. Nebenwurzeln, d. h.?
- d. Eintragen ins Heft: Pfahl- und Nebenwurzeln, siehe unter Stengel.

V. Besprechung der Früchte.

- a & c bleiben.
- b. Verbesserte Totalauffassung. Saftige Beeren, Teile.
- d. fällt weg.

VI. Besprechung des Standortes.

VII. Blütezeit.

VIII. Verwendung.

- a & c bleiben.
- b. Verbesserte Totalauffassung.
- Theebereitung (Herstellung beschreiben)
- Latwergbereitung (" ")
- Musbereitung (" ")
- Arzneimittel.
- d. Eintragen ins Heft: Unter die Rubriken:
1. Ruhezpflanzen.
 2. Arzneipflanzen.

IX. Aufsatz.

- a. Der Holunderstrauch.
- b. Meine Holunderbüchse.

Sehnsucht in die Fremde. Karl ist ungezogen gewesen. Die Mama: „Geh' in die Ecke und schäme dich!“ Nach 5 Minuten hört Karl seine Geschwister in der Kinderstube munter spielen. Die Sehnsucht treibt ihn vor, und er sagt: „Mama, kann ich mich nicht in der Kinderstube weiter-schämen?“

Immer wieder. Professor (der seine Pfeife ausklopft, in der Zerstreutheit): „Herein!“